



Die offiziellen Vertreter der Bürger – allen voran Ortschef Otto Auer, der sich dezent im Hintergrund hält – mit Pater Adam Konopka. FOTOS: SCHÄFER

EMPFANG / Dass die Gemeindevertreter, aber auch die Bürger selbst viel für Höflein tun, wusste der Ortschef Otto Auer zu präsentieren.

Höfleins Rückblick und Ausblick

HÖFLEIN / Es ist mittlerweile Tradition, dass Ortschef Otto Auer zu Jahresbeginn zu einem Empfang in der Limeshalle lädt.

Die anwesenden Interessierten wurden auch heuer nicht enttäuscht, denn Auer präsentierte nicht nur die Höhepunkte des letzten Jahres, sondern gab auch einen detaillierten Einblick in die Dinge, die die Gemeinde heuer vor hat.

Und wieder nutzte Auer eine große Veranstaltung, um seinen Dank und seinen Stolz zum Ausdruck zu bringen, dass so viele Freiwillige, die sich als Bürger oder Vereinsmitglied für den Ort

engagieren und ihn lebenswert machen. Hervorgehoben hat er das Beispiel Musikerfest 2007, wo 280 Freiwillige („das sind 25 Prozent unserer Bevölkerung“, so Auer stolz) dem Musikverein halfen, ein mehr als gelungenes Drei-Tages-Fest zu „managen“.

Dass die Gemeinde selbst natürlich auch für den Ort arbeitet, zeigte Auer mit seinem Ausblick auf die Vorhaben 2008: Das Straßenbauprojekt „Limesstraße-Panoramagasse“ ist mit 470.000 € das teuerste – aber auch das wichtigste, weil man mit einer Grundsanierung und Neugestaltung auch das Problem mit dem

Oberflächengewässer in den Griff bekommen möchte.

Das Projekt Gemeinde 21, das im Vorjahr begonnen wurde, wird eifrig fortgesetzt. Gebildete Arbeitskreise arbeiten bereits, um am Ende ein Zukunftsleitbild der Gemeinde präsentieren zu können.

Trotz vieler Investitionen in den letzten Jahren sei es der Gemeinde mit Hilfe des Landes und geschickten Grundstücksverkäufen gelungen, seit 2004 knapp eine Million Euro an Schulden abzubauen – auch das präsentierte Auer stolz den Bürgern beim Neujahrsempfang.